

	<p>Objekt: A) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, b) Wir beide gingen durch das Feld, c) Nun singet und seid froh !, d) Ich hört´ ein Bächlein rauschen, e) Als fahrender Sänger von Niemand gekannt.</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: N (33 X) 404/2010,22a-c</p>
--	--

Beschreibung

Fünf einzelne Lautenbänder

a) breites goldfarbenes Seidenband bemalt mit schwarzer Schrift "Wem Gott will rechte Gunst erweisen". Darunter ein gemaltes Bild : Zwei Sänger in grüner Tracht über eine Wiese laufend. Einer spielt auf einer Gitarre, der andere auf einer Mandoline/Laute.

b) kupferbraunes Seidenband bemalt mit einem rosafarbenen Schriftzug: " Wir beide gingen durch das Feld". Darunter ein gemaltes Bild eines durch Getreidefelder flanierenden Paares. Die Frau trägt einen Sonnenschirm.

c) mittelblaues Seidenband bestickt mit gelbem Stickgarn im Plattstich. "Nun singet und seid froh !". Darunter ein Mädchen dargestellt, gestickt im Plattstich mit einem weißem Hut und einer grünen und einer roten Feder, einem gelbem Kleid und einer grünen Jacke.

d) Olivbraunes Seidenband bemalt mit einem hellblauen Schriftzug: " Ich hört´ ein Bächlein rauschen". Darunter ein gemaltes Bild eines roten Hausdaches in einer lieblichen Landschaft. Im Vordergrund ein kleiner Flußlauf.

e) Lilafarbenes Seidenband bemalt mit einem cremeweißen Schriftzug: "Als fahrender Sänger von Niemand gekannt".

Darunter das Bild eines grünen stehenden Froschs in der Pose eines Sängers. Er steht auf einer grünen Wiese, trägt eine grüne Tracht und spielt auf einer Mandoline.

Grunddaten

Material/Technik:

Seidengewebe, bemalt, bestickt,

Maße:

Höhe x Breite: 80 x 33 cm (für den
Platzbedarf aller 5 Bänder)

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1900-1920
	wer	
	wo	Deutschland